

Liebe/r Leser/in, Begriffserklärungen finden sich unter folgendem Link:  
<http://www.katzbach.com/images/stories/pdf/Briefprokoll-Erklarungen.pdf>

Kauf p[e]r 700 f – x – d und  
5 f. Leykauf.

Hanns Pfäffl hiesiger Vnd[er]thann und zu Häus=  
lern und Anna dess[en] Eheweib, welch ersterer aber seiner  
überhabenten unpässlichkeit halber beÿ obrigkeitl:[icher]  
Verbittung dies nicht selbst erschienen, sondern in  
seinem Namen Peter Hausner ganzen und hanns  
Georg Dänckerl halben hofs besizer aldort gewalt=  
habend abgeordnet, dessen diese sich auch Vnd[er]nohmen,  
und de dato et grato zu Caviren V[er]sprochen, Be=  
kennen, und Verkaufen mit Consens des Ch[urfürst]l[ich]en  
Pflegamts dahier das seit dem 3.tn Julü ao 1734.  
Erbrechts weis ingehabte guth dortselbst mit all dess[en]  
Rechtl[ich]en Ein= und zugehörungen zu dorf und feld  
nichts dauon besond[er]t noch ausgenohmen, gleich Sie  
solches bisher ingehabt, genuzt und genoss[en] haben,  
Von welchen Guth Jährl:[ich] dem gedacht Chlen Pfleg=  
amt zu Georgi od[er] Michäeli .1. f. 19 x 4 hl: Zins  
.1. fas[t]nacht hennen, und 6. pfund 18. Loth Hof=  
schmalz Münchner Gewicht Verreicht, dan ein tag  
Mähen. .1. heugen. 2. Schneiden, und .1. tag hack[en]=  
scharwerch Verricht od[er] das geld dafür bezahlt werd[en],  
mus, auch in übrigen aldahin mit d[er] Mannschaft

.83.

Rais, Steur, Scharwerch zum Schloß, auf  
begebente Veränd[er]ung mit dem 10.tn pfening Hand=  
lang und all and[er]en Pothmässig keiten Vnd[er]=  
worfen, und Beÿ gethan ist, Dem Ehrbahren Ihren  
freundl:[ichen] lieb.[en] Eheleibl:[ich]en Sohn hanns Michäel  
Pfaffel annoch leedig, iedoch genugsam Voggt=  
bahren Stands all dess[en] Erben, Freund und  
Nachkommen, um 81 f: dan absond[er]lich .2. Grosse  
Mähnochen, pr .80 f. 2 Mittere oxsen 60 f.  
und 2. kleine oxsen 40 f. 1. zweÿ Jährling  
20 f. 4. Khüe 60 f. .1. Kalben 12 f. 2. Kälber  
14 f. .1. Schweins Mutter 12 f. 7 Schaaf  
21 f. 2. Wägen 40 f. 2 pflüg und 3. Eÿden  
10 f. 2 holzschlitten 2 f. .1. Rädeltrogen  
und .1. Schubkarn 3 f. 1. halmstuhl samt dem  
Messer 5 f. .1. Ehehalten beth 10. f: 3. eisene Höll=  
hafen 10. f: .36. fartl tunget 9 f 10 Klaffer  
in Wald stehentes holz 5 f. den sammentl:[ichen] Ver=  
handenen Hausrath samt haus und Baumans  
fahnus 20 f das dpnis [deponierte] Getreid bis Künftig  
Jacobi 30 f. das v[or]handene heu, Gromath  
und Stroh 60 f. die Wi[n]d[er]zöhl .50. f. den Saamen  
zum künftigen Sommer anpau 40: f. thut  
613 f. zusammen aber in einer Summa

um Siebenhund[er]t Gulden haubtsach, und 5 f Ley=

kauf. diesen Kaufschilling Verspricht der Käufer folgendermass[en] richtig zu machen, Neml:[ich] will Er zu künftigen Jacobi 200 f paar Geld erlegen, und so gehen ihm zum bewilligten Heurath Guth ab 200 f., das also die Anfrist in 400 f. bestehete Zur Nachfrist aber Verspricht d[er] Käufer Zu Johanni, ao 1774 20 f zu erlegen, und hiemit Jährl:[ich] alle mahl um solche Zeit so lang zu Continuirem, bis d[er] Völlige Kaufschilling bezahlt seyn wird. Dabeÿ ist sond[er]= bahr bedungen worden, das d[er] Käufer schuldig seyn solle, seiner leedigen Schwester Katharina Beÿ ihrer Verehelichung zu einen hochzeit brod 2. [Wald]Münch= ner Mezen Korn abzureichen, und die gägl hennen auszu halten, Jtem ihr .1. Khue und .1. Kalben od[er] für beÿde 25 f. dan .1. Schaaf zu V[er]abfolg[en] das herrschafft.[iche] Handlang hat Verkäufer allein, die Ghrts [Gerichts] Kösten aber Beÿde theill gleichheitl:[ich] Zu bezahlen Versprochen. Bis deme in allem durch= gehente Ausrichtung beschihet, Verbleibt alles V[er]kaufte pro Hypotheca V[er]schrieben. hierüber ist handstreichl:[ich] angelobt worden. actum den 23tn oct: 1772.

#### Zeugen

G.Z.Z.ige und Peter Stöttner amtspoth beÿde dahier

.84

Ausnahm hierauf pr: 100 f.  
dreÿ Jährigen Anschlag

Vorstehend Verkaufend[e] hanns Pfäfflis:[chen] Ehe= leuth haben sich beÿ dem sub hod: an ihren Sohn hanns Michäel Pfäffl alldort Verkauften Guth folgentes zum lebens Vnd[er]halt ad dies vito ausgenohmen, so sich zu Jacobi ao 1773. anfangent, welches d[er] Leztere getreu und unweigersam abzu= reichen Versprochen hat als Neml:[ich] und

Erstl[ich]en die unvertribene Wohnung in d[er] Ord:[inari] Wohn= stuben, und zur ligerstadt ein orth auf dem Boden. Kunten od[er] wolten sich aber die theill miteinand nicht Vertragen, so müste d[er] Käufer auf seine eigene unkösten das Nebenkämerl zu einen Wohnstübl herrichten lass[en], und hirzu .2. Klaffer brennholz und .10. bischl Spänn Verschaffen, und auch in diesem fahl haben die ausnähmere die liger= stadt noch auf dem Boden zu nehmen die be= fugnus.

Zweÿtens zum lebens und[er]halt Jährl: und Jeden Jahres in sond[er]heit in wohl gebuzt Kasten= mässiger qualitæt Waiz .1. Korn 10 gersten 5.

und haabern 5. Mezen alles gestrichener [Wald]Münch=

ner Mässerey, welches Getraid ihnen auch z[u]=  
und Von d[er] Müll gebracht werden muß.

Drittens zu fütterung einer Khue  $\frac{1}{2}$  Schober Roken  
und  $\frac{1}{4}$  Schober Sommerstroh, die Kollwies mit dem alt  
heu, in d[er] hauspaint einen ausgestekten flek  
auf eine leiter Voll heu und Gromath, die  
Graserey auf den Anwenden, und in den selben so  
weit diese leztere den feld fruchten unschädli:[ich] Kan  
genohmen werden.

Viertens auf .1. Münchner Mezen lein das er=  
fo[r]d[er]l[ich]e feld, item .3. Pifang feld zu Krauth und  
3. Pifang zu Erdäpfeln nicht die längste und nicht  
die kürzeste, am ort und end, wo d[er] Käufer seine  
so gestaltige Schmalsat hat, und müssen dem aus=  
nähmern die Wiesen gemähet, und geheuget, die  
feld[er] getungt, gehaut und gebaut werden, doch  
haben hierzu die ausnähmer so womit „bey“ zu helfen  
als es ihre Kräften Gestatten, wie Jhnen dann  
auch alles erwachsente unentgeltl:[ich] nach haus  
Geführt werden mus.

.85.

Fünftens mus dem Verkäufern ein Schaaf  
gesommert und gewind[er]t, die erfo[r]d[er]l[ich]e örter im  
Stadel, Stahl, Keller, und auf dem poden,  
alle Jahr ein Saugschweinl, wan einige Ver=  
handen, d[en] 3te theill Von obst, und d[en] sämtl:[ichen]  
hausrath zum Gebrauch überlass[en], das gsodt  
Geschnitten, 3. hennen und .2. Gänß Gestattet,  
und d[er] Pach ofen zum Pachen hergelaß[en]  
werden, dan nehmen sich die ausnähmer im  
bethl in dem Saam Garten, und 3. p[i]fang  
Zu halm Rueben aus.

Sechstens fahlet auf erfolgtes Vorabster[ben]  
eines Von den ausnähmern Von obbeschriebener  
Ausnahm nicht zum Gueth anheim, sondern  
diese mus dem überlebenten fortan ganz  
abgereicht werden. auf beyd[er] Vabsterben  
aber höbet sich die ganze ausnahm auf,  
und fahlet zum guth anheim. actum et  
Testes ut Supra.